Gr.
BLIOTECII
itul Cultural
A R A D.

Lei 2

Arader Zeitung
Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Nik. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Ecke Fischplatz.
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 30.
Telefon: Arad 16-39. :—: Telefon Timisoara 21.82.

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postscheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 118. | Arad, Freitag, den 8. Oktober 1937. | 18. Jahrgang.

Der König erlegt zwei Bären

Bistritz. An der mehrtägigen Hofjagd in der Gemarkung der Gemeinde Cusuiu, an der auch Prinz Friedrich von Hohenzollern teilnahm, erlegte Seine Majestät 2 mächtige Bären.

Besuch des Reichsbankpräsidenten

Bucuresti. Die Nationalbank wurde amtlich verständigt, daß Reichsbankpräsident Dr. Schacht im Laufe des Monats Oktober nach Bucuresti kommt, um den Besuch des Nationalbankgoverneurs Constantinescu zu erwidern.

In Madrid müssen auch die Diplomaten fasten

Madrid. Der Stadtrat beschloß, daß in Zukunft auch die ausländischen Untertanen in Madrid so wie spanische Staatsbürger behandelt werden und die gleichen knappen Nahrungsmittelrationen erhalten sollen.

Fluglinie Bucuresti—Sophia—Athen

Bucuresti. Die Flugverkehrsgesellschaft Lares wird demnächst auch den Flugverkehr auf der Linie Bucuresti—Sophia—Saloniki—Athen eröffnen.

Staatsgeschenk für Hitler

Berlin. Der preußische Ministerpräsident Goering überreichte gestern Hitler eine Urkunde, laut welcher das ganze Gebiet des Bückeberges bei Goslar, auf welchem alljährlich das Erntedankfest gefeiert wird, durch Preußen ihm zum Geschenk gemacht wird.

Ohne Zeugnis keine Verladung von Neumais

Die Eisenbahnverwaltung hat die Eisenbahnbehörden angewiesen, nur solchen Neumais zur Verladung zu übernehmen, welcher laut amtlichem Zeugnis nicht mehr als 14 Prozent Feuchtigkeit hat. Das Zeugnis wird von den Handelskammern, Landwirtschaftskammern, von den Eichämtern oder den staatlichen Gesundheitslaboratorien ausgestellt.

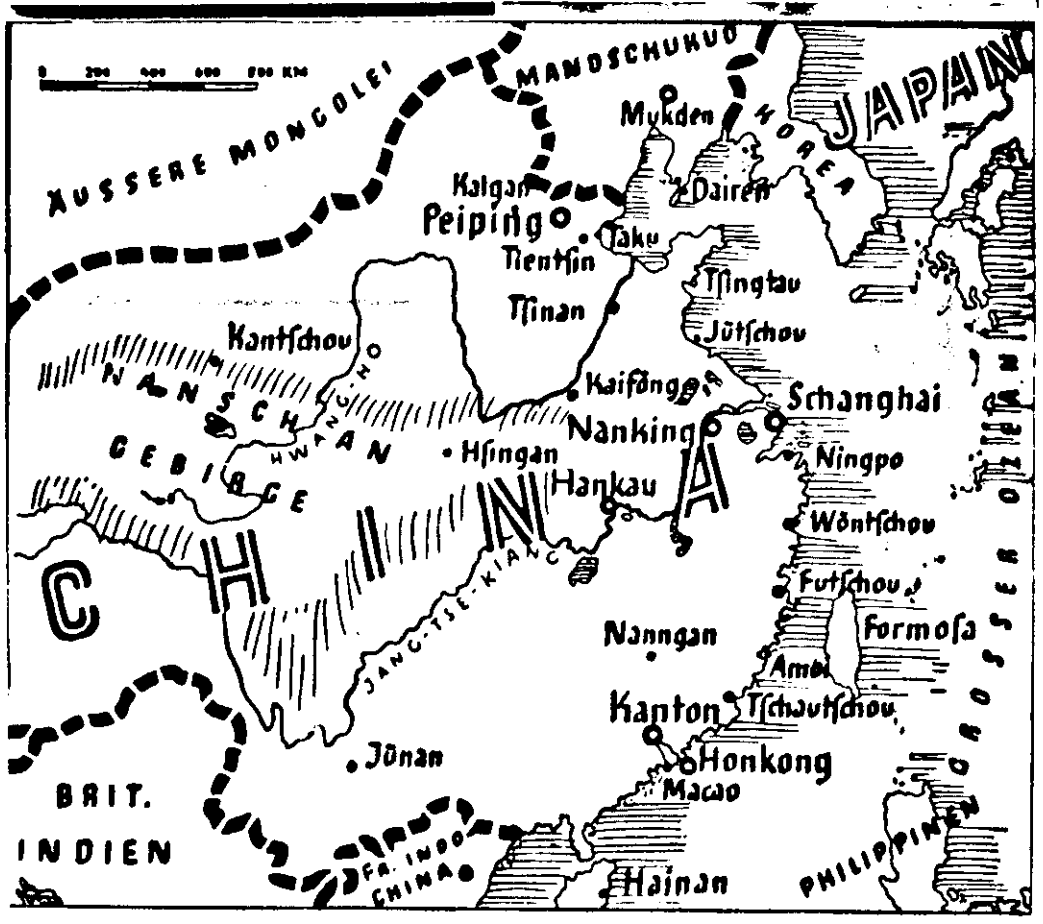
Gehaltserhöhung für Gemeindenotäre?

In der Hauptstadt fand eine Leitungssitzung des Landesverbandes der Gemeindenotäre statt. Nachher wurde im Innenministerium eine Denkschrift überreicht, worin Gehaltserhöhung und sofortige Einstellung der ungesetzlichen Versetzungen verlangt wird.

Die erste Schwalbe

Japan gibt Deutschland Tschingtau zurück

Berlin. Gestern erschien beim Propagandaminister Goebbels, da Hitler eine Woche lang keine Audienzen erteilt, der japanische Botschafter und teilte diesem mit, daß der japanische Ministerrat beschlossen hat, dem Deutschen Reiche in der Hafenstadt Tschingtau jenes konzessionierte Gebiet zurückzugeben, das Deutschland gehörte, doch nach dem Weltkrieg Japan übergeben wurde.



Karte zu den Kämpfen in China

„Meine Regierung", sagte der Botschafter, „will sich durch diese Tat für Deutschlands Freundschaft, die es in den Ereignissen im Fernen Osten Japan gegenüber bekundet, bedanken. In diesen Tagen, wo Kanzler Hitler die deutschen Kolonien zurückforderte, will Japan die freundschaftlichen Gefühle Deutschlands vor der ganzen Welt erwidern und bezeugen, daß es Deutschlands Ansprüche auf Kolonien als gerecht betrachtet."

Tschingtau mit 700.000 Seelen ist die schönste Stadt von China und wird deshalb auch das „Paris von China" genannt.

Volle Freiheit der Wahlpropaganda

Die Leiter und Einberufer von Versammlungen persönlich für die Ordnung verantwortlich.

Bucuresti. Das Innenministerium gibt in einer Verordnung bekannt, daß es den gesetzlich anerkannten politischen Parteien erlaubt ist, ihre Wahlpropaganda frei zu entfalten und zu diesem Zweck Volksversammlungen abzuhalten. In den Gegenden, wo der Belagerungszustand herrscht, müssen die Veranstalter die vorherige Genehmigung der Militärbehörden zur Abhaltung der Versammlung einholen.

Die Leiter dieser politischen Versammlungen sind für die Wahrung der Ordnung und Ruhe während der Kundgebung persönlich verantwortlich; sie werden bei Ausschreitungen als erste verhaftet. Es ist streng verboten, in militärischen Formationen durch die Straßen zu marschieren, die Teilnehmer der Versammlungen dürfen nur einzeln oder in ganz kleinen Gruppen zum Versammlungsort ziehen.

Die polizeilichen u. Militärbehörden sorgen dafür, daß sich während dieser im Zeichen der Wahlbewegung stattfindenden politischen Versammlungen keine Zusammenstöße ereignen

Regierungsliste der Nationalzaranisten fertig

Bucuresti. In nationalzaranistischen Kreisen ist man voller Zuversicht, daß Mihalache baldigst zum Ministerpräsidenten ernannt wird. Es ist auch bereits folgende Liste aufgestellt:

Vizepräsident des Ministerrates: Costachescu;
Innenminister: Armand Calinescu;
Finanzminister: Virgil Madgearu;
Unterstaatssekretär im Finanzministerium Ghelmegeanu;
Kriegsminister: General Sichitiu;
Präsident der Kammer: Dr. N. Lupu.

Die übrigen Ministerstellen sind noch nicht „besetzt".

Proportionelle Prämie nach Exportschweinen

Bucuresti. Der Bund der Viehexportsyndikate hat beschlossen, Ausfuhrprämie für Exportschweine je nach der Qualität der Schweine zu bestimmen. Die Schweineexporteure protestieren dagegen, da durch dieses System die Preise so im In-, wie auch im Auslande wankend gemacht werden.

Steuerfreier Zucker für die Weinverbesserung in Werschetz

Die Regierung hat den Weinproduzenten von Werschetz 18 Waggon steuerfreien Zucker zur Verfügung gestellt, der zum Versüßen des Mostes verwendet wird.

Im Laufe des Monats August wurden 15 Firmen wegen Mißbrauches mit Sacharin zu 660.000 Lei verurteilt. U. a. wurde auch eine Arader Weinhandlung verurteilt, die den Wein mit Sacharin versüßte.

—

Der Eisenbahnarbeiter Nastase Bran fand in der Gemarkung von Tecuci eine Granate und legte sie in den Sparherd. Das Geschoß explodierte und Bran wurde in Stücke gerissen.

—

Die Furnierfabrik der Brüder Adolf und Josef Solomon in Jassy ist abgebrannt. Der Schaden wird auf 4 Millionen Lei geschätzt. Die Fabrik war auf 10 Millionen versichert. Der Brand wurde gelegt.

—

Auf einem Gut bei Klausenburg wurde ein 13-jähriges Mädchen von durchgegangenen Pferden zu Tode getreten.

—

Bei der Präfektur in Oberheiu (Siebenbürgen) wurden Unterschlagungen in der Höhe von einigen Hunderttausend Lei aufgedeckt. Drei Beamte wurden verhaftet, später aber freigelassen.

—

Der Arader Selchwarenfabrikant Johann Eisele (ein Saderlacher, der früher eine Fleischbank in Neuarad hatte) erlitt gestern einen leichten Schlaganfall, der eine teilweise Lähmung zur Folge hat, die sich jedoch erfreulicherweise noch ausheilen läßt.

—

Der 53-jährige Großsakoscher Weinbauer Georg Andru fiel vom beladenen Wagen unter die Räder, erlitt einen Bruch der Wirbelsäule und starb nach 2-stündigem Leiden.

—

In der Gemeinde Groseru (Altreich) überfielen 6 Studenten den Richter Aurel Grosereanu auf der Gasse und töteten ihn durch Axthiebe.

—

Der Hatzfelder Postbeamte Stefan Mirich wurde zum Oberbeamten 2. Klasse befördert.

—

Die Staatsanwaltschaft von Buzau verhaftete den dortigen Finanzdirektor und zwei Steuerbeamte unter der Anklage, den Kaufmann Katz, der vor einigen Wochen Selbstmord verübte, in den Tod getrieben zu haben.

—

In Neuarad hat der Glasergehilfe Sch., während er im Kloster die Fensterscheiben einschneiden sollte, eine Uhr gestohlen. Gegen den ungeratenen Jüngling wurde das Verfahren eingeleitet.

—

Zwei Beamte des Postamtes in Hermannstadt wurden wegen Unterschlagung von 84.000 Lei verhaftet.

—

Der Gepreuser 18-jährige Bursche Michael Stana, der vor einigen Tagen seine 16-jährige Geliebte Anna Hentz aus unbekannter Ursache tötete und sich nachher eine Kugel in die Brust schoß, ist seiner Verletzung erlegen.

—

In Lenauheim findet **am 9. Oktober der Herbstjahrmarkt statt.**

—

Auf Verfügung des Finanzministers werden die 5-Lei-Münzen bis zum 1. Jänner 1938 eingezogen.

—

Die Herbstbakkalaureatsprüfungen endeten in Czernowitz mit dem schlechtesten Erfolg, indem bloß 23.84 Prozent diese bestanden haben.

—

Der 17-jährige D. A. aus Simandul stahl dem Ioan Kohan aus Simandul die Summe 2500 Lei und wurde zur Arader Staatsanwaltschaft gebracht.

—

Der Socodorer 55-jährige Bewohner Ioan Cosma hat sich wegen seiner Notlage erhängt.

Vernichtendes Urteil über den Plan des Handelsministers:

„Die rom. Arbeiter wollen kein Brot, das man den Minderheiten wegnimmt"

Die Entrechtung der Minderheiten ist verfassungswidrig

Cluj-Klausenburg. Die Führer der Arbeitergewerkschaften hielten am Sonntag eine Sitzung und befaßten sich mit dem bekannten Rundschreiben des Handelsministers Dr. Valer Pop, in welchem er die Minderheitsunternehmungen aufforderte, in ihren Betrieben zumindest 70 Prozent Rasserumänen anzustellen.

Sämtliche Redner nahmen heftig Stellung gegen den Plan des Handelsministers und es wurde folgender sensationeller Beschluß gefaßt:

Die Arbeiterschaft stellt mit Bedauern fest, daß Handelsminister Pop mit seinem Rundschreiben die Ruhe von Handel und Industrie störte und die ganze Regierung vor dem Ausland bloßstellte.

Die Absicht des Handelsministers, die Minderheitler aus den Handels- und Industrieunternehmungen zu entfernen,

> verstößt gegen die Verfassung, die jedem Staatsbürger die Gleichberechtigung und das Recht auf Arbeit zusichert. Das Rundschreiben des Handelsministers verstößt aber auch gegen die Bestimmungen 252 und 234 des Strafgesetzes, da er die Direktionen der Minderheitsunternehmungen zur Verletzung der Verfassung bewegen will.

Das Rundschreiben des Handelsministers ist aber nicht nur ein Verstoß gegen die Verfassung, sondern es beweist, daß er keine Ahnung über die Lage der romänischen Beamten und Arbeiter hat,

> **sonst müßte er es wissen, daß die Stellen der entlassenen Minderheitler wegen Mangel an romänischen Facharbeitern nicht besetzt werden können. Das Rundschreiben des Ministers ist nur dazu geeignet, um allgemeine Unsicherheit hervorzurufen u. durch Einschüchterung der Minderheits-Unternehmungen einigen Protektionskindern Nichtstuerstellen zu verschaffen.**

Die Konferenz verlangt, daß der Minister die Folgerungen ableite u. sich sowohl von der wirtschaftlichen als auch von der politischen Tätigkeit gänzlich zurückziehe.

Sowie die Minderheiter-Angestellten und Arbeiter Protest erhoben dagegen, daß man sie außerhalb des Gesetzes stellen will,

> **protestiert die romänische Arbeiterschaft gegen die beschämende Auffassung, daß man den romänischen Arbeiter nur darum, weil er Romäne ist, zum Schaden der Minderheitler, beschäftigen will. Die romänischen Arbeiter wollen kein Brot, das man den Minderheitlern weggenommen hat.**

Die Konferenz beschloß sodann, in großen Volksversammlungen gegen die Vergewaltigung der Minderheiten Stellung zu nehmen.

Es ist traurig, wenn ein Minister, — Mitschaffer von Gesetzen — von gesetzunkundigen Arbeitern lernen muß, was Gesetz und Recht ist.

Der franz. Generalstabschef in Reschitza

Reschitza. Der französische Generalstabschef, General Gamelin, besichtigte mit seinem Gefolge die Schmelzöfen, die Stahlhütte, **Elektroöfen, Eisen- und Stahlgießerei** usw. der **Werke.**

Dem hohen Gaste wurde auch eine in den Werken erzeugte neue Lokomotive gezeigt, mit der eine Höchstgeschwindigkeit von 150 Kilometer pro Stunde erreicht werden kann.

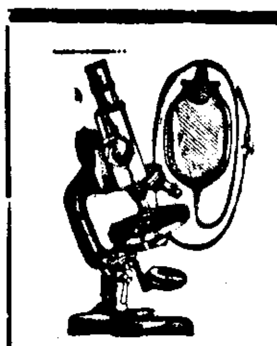
Den interessantesten Teil der Sehenswürdigkeiten bildete die Waffenfabrik, wo Feldkanonen, Flugzeugabwehrgeschütze und verschiedene Geschoßarten erzeugt werden. — Der Generalstabschef war mit dem Gesehenen sehr **zufrieden.**

Nationalbank erschwert die Traubenausfuhr

Wie aus Kischinew berichtet wird, erreicht die heurige Traubenausfuhr nicht einmal den vierten Teil der vorjährigen, obwohl in Bessarabien heuer die Trauben sehr gut geraten sind. Die Ursache dieser bedauernswerten Erscheinung ist darin zu suchen, daß die Nationalbank die ausländischen Währungen nicht dem tatsächlichen Kurs entsprechend umrechnet, sondern den Leu höher bewertet. Demzufolge müßten die Exporteure draufzahlen und die Trauben bleiben unverkauft.

Die Lage der bessarabischen Bauern wird durch das Stocken der Traubenausfuhr geradezu katastrophal gestaltet, da gewisse Gebiete Bessarabiens direkt auf die Traubenausfuhr angewiesen sind. — Leider hat die Leitung der Nationalbank zum wiederholtenmal bewiesen, daß sie bei ihren Entschließungen wenig Rücksicht auf das Interesse der Landwirte nimmt.

Weißer Fluß — Fluor Alb



ist die Krankheit, an welcher unzählige Frauen in größter Verzweiflung körperlich und seelisch leiden.

Die an weißem Fluß leidende Frau wird täglich schwächer, sie verliert ihre Laune und Arbeitslust und diese verfluchte Krankheit führte durch die Entziehung der weißen Blutkörperchen schon sehr oft zu folgenschwerer Blutarmut.

Die Krankheit hindert die normale Entwicklung der von ihr befallenen Frauen, aber auch ihre soziale Betätigung. Nicht selten werden die Frauen deprimiert und lebensüberdrüßig, oft hat aber die Krankheit den Familienfrieden und die eheliche Harmonie zerstört.

Dank einer neuen Erfindung der ärztlichen Wissenschaft, kann diese ernste Krankheit ab heute geheilt und beseitigt werden, undzwar durch benützung des Spülmittels

„Kontrafluor"

Das Kontrafluor ist ein 100-prozentig sicheres Heilmittel und sowohl zufolge seiner einfachen Handhabung, wie seiner erstrangigen, vorzüglichen zusammensetzung ärztlich vielfach empfohlen.

Das „Kontrafluor" beseitigt schon nach wenigen Tagen den üblen Geruch der Zerfallsprodukte, tötet die Bazillen und eliminiert die durch die Sekretion verursachte Unreinlichkeit. Es ist ein vollkommenes Desinfizierungsmittel und heilt jeden Weißfluß, aus welcher Ursache auch immer dieser entstand, auch wenn das Leiden noch so alt und chronisch ist, innerhalb der kürzesten Zeit.

Das „Kontrafluor" enthält keine ätzende, beizende Bestandteile wie die übrigen Universalmittel, sondern nur solche welche auf die Schleimhaut erweichend, heilend und erfrischend wirken.

Das „Kontrafluor" ist also sowohl vom hygienischen, wie auch vom prophylattischen Standpunkt aus aber auch als kosmetischen Gründen, das vollkommenste Mittel zur richtigen Pflege der weiblichen Geschlechtsorgane

Eine Schachtel Kontrafluor Tabletten: Lei 74.—, Portospesen Lei 30.—

Hauptniederlage Leopold Schul Apotheke zum „Heiligen Nikolaus". Fabriksniederlage der Erna-Creme: Timisoara 2. Bezirk, Strada Maresal Joffre No. 8.

Amtlich organisierter Besuch der Hitler-Jungen im Banat

Timisoara. Die 17 Hitler-Jungen aus dem Reiche, die vor Kurzem auch in Arad weilten, von dort die Winzerschule in Minisch, die Gemeinden Mondrolac, Sambateni, Lippa, Schöndorf u. Guttenbrunn besuchten. Von dort fuhren die reichsdeutschen Gäste nach Mediasch, Kronstadt, Sinaia, Targoviste, Ploesti, Bucuresti und Konstantza. Ueberall waren sie Gäste der Organisation „Wächter des Landes".

Nach dieser langen und beschwerlichen Rundreise kamen die Hitler-Jungen in Timisoara an, wo sie von der deutschen Bevölkerung herzlich empfangen werden sollten. Eine große Menschenmenge hatte sich am Bahnhof versammelt, konnte aber die 17 Gäste nicht sehen, da sie —aus organisatorischen Gründen — bereits früher angelangt waren.

Die von den „Wächtern des Landes" — sogar vor dem Verkehr mit hiesigen Deutschen — sorgsam behüteten Gäste wollten eine romänische und deutsche Gemeinde besuchen. Dieser Wunsch wurde ihnen erfüllt und man brachte sie mittels Autobus in die romänische Gemeinde Großkewereschi, von dort in die deutsche Gemeinde Bakowa. Die deutschen Heidegemeinden zu sehen, war den deutschen Gästen — vielleicht aus politisch-strategischen Gründen — nicht vergönnt. In Timisoara wurden ihnen alle Sehenswürdigkeiten gezeigt. Vom Anfang bis zum Ende waren die Hitler-Jungen aber amtliche Gäste. Wenn sie auch mit den besten Eindrücken von Romänien scheiden, werden sie trotzdem bedauern, als Sendlinge Deutschlands mit ihren Volksgenossen in Romänien kaum in Berührung gekommen zu sein.

—e. h.—

Doppeltes Familienfest in Neuarad.

Das Neuarader Ehepaar Valentin Zimmer und Frau geb. Barbara Philipp feiern Donnerstag den 7. Oktober ihre silberne Hochzeit. An diesem Tage wird gleichzeitig auch die Verlobung ihrer Tochter Barbara mit Josef Hartmann Musiker, Sohn des Schlossermeisters Josef und Katharina Hartmann, stattfinden.

Aerztliche Nachricht.

Dr. Czukermann Zahnarzt ist von seiner Auslandsstudienreise zurückgekehrt und ordiniert wieder in Arad, Bulv. Regele Ferdinand 5. Tschanader Bank-Palais. (War früher in Neuarad Postgebäude.)

Barchende

Düvetine u. andere

Winterneuheiten

am billigsten im

TIMISOARA P. UNIRII

A.B.C

MODEWARENHAUS

Ich zerbrech' mir den Kopf

— auf welch geheimnisvolle u. unzweckmäßige Art die Weinausfuhr betrieben wird. Die Regierung hat bekanntlich die Getreideexporteure verpflichtet, daß sie im Verhältnis zur ausgeführten Weizenmenge 20 Prozent Wein, Trauben oder Obst ausführen müssen. Die Exporteure können dieser Verpflichtung nicht entsprechen, da mehrere Länder, u. a. Oesterreich, Bedarf auf Weizen jedoch keinen Bedarf auf Wein oder Obst hat. Nun werden die Getreideexporteure, weil die ausländischen Weizenkäufer keinen Wein oder Obst kaufen wollen, nach jedem Waggon exportiertem Weizen 4000 Lei Strafe zu zahlen haben. — Die Weintrauben- u. Obstausfuhr kann nur durch Sicherung der Abnahme einer gewissen Menge im Wege entsprechender Handelsverträge, durch Verbilligung der Transportkosten u. Fallenlassen sämtlicher bürokratischen Formalitäten gefördert u. gesichert werden. Eine Zwangmaßnahme, wie sie oben dargestellt wurde, hemmt höchstens die Weizenausfuhr, ohne die Weinausfuhr zu fördern.

— wie ein „Gespenst" tödliche Furcht einjagen wollte und dann selbst den Tod erlitten hat. In Lemberg wollte ein Mann namens Gorki seine herzleidende Gattin loswerden und da sie sehr furchtsam war, wollte er sie derart schrecken, daß sie vom Schlag getroffen werde. Er umhüllte sich nachts mit Leintüchern, setzte sich einen Totenschädel auf, der innerlich beleuchtet war und trat in das Schlafzimmer seiner Gattin. Diese erschrack zwar heftig, starb aber nicht, sondern stieß gellende Hilferufe aus. Die Nachbarsleute stürzten erschrocken herbei und drangen in die Wohnung ein. Der Mann, anstatt sich zu erkennen geben, wollte flüchten, wurde aber durch einen Revolverschuß getötet, den einer der Nachbarn abgefeuert hatte.

— darüber, welchen Unsinn der „Universul" wieder über uns Minderheiten schreibt. Das Blatt schreibt in seiner Folge vom 29. September d. J. über die Minderheiten folgendes: „Während wir reden oder schreiben ,gehen die Fremden — unter diesen verstehen wir auch die romänischen Staatsbürger nichtromänischer Volkszugehörigkeit — ihren Geschäften nach. — Sie sehen nach ihrer Arbeit ,indem sie fortfahren, die Gesetze und Vorschriften zu mißachten und die Quellen des Reichtums zum Schaden des romänischen Elementes an sich zu bringen. Das Gesetz zum Schutz der romänischen Arbeit wird mißachtet, als ob es nicht bestünde, wie auch die Verordnungen, die es begleiten und es zu erklären suchen."

— über die Früchte des Bruderkampfes unter den Deutschen in Romänien. Während die ernsten Elemente unseres Volkes sich im Abwehrkampf gegen den übertriebenen Nationalismus der romänischen Parteien befinden und dafür kämpfen, daß man nicht alle Minderheiten brotlos macht, gibt es Leute die derart verhetzt sind, daß sie diese Gefahr überhaupt nicht sehen. Man bekämpft nur den eigenen Bruder und Volksgenossen und fördert die Zerrissenheit unter unserem Volk. Den besten Beweis hiefür liefert folgende Tatsache: In der sächsischen Gemeinde Rosenau wurde anläßlich der Neuwahl des Gemeinderates, nachts auf die Wand der sächsischen Schule folgender geistreicher Ausspruch geschrieben:

„Die dumen bontzen und Schafskepfe Schauen noch imer nicht ein, was wir wollen. Wir brauchen keihne Lehrer und und Kirchenväter. Diese dume Hockjugend get na Schesburg, wir sind freue Herren, Sie solen nur aus verein ausschlisen, aber wir sind Hitler, nicht wie die dumen Schafskepfe."

Diese Zeilen erübrigen jeden Kommentar, Inhalt und Form sprechen für sich selbst.

JEDE FAMILIE MUSS ES BESITZEN...

Niemand kann es entbehren

Durch verschiedene Umstände: Überarbeitung, fehlerhafte oder übermässige Ernährung, sitzende Tätigkeit, durchwachte Nächte, aufgeregtes Leben, frühzeitiges Alter wird das Blut mit Harnsäure überladen.

Eine URODONAL-Kur, das ausgezeichnete Spezifikum gegen die Harnsäure, beseitigt die Gefahren des Artritismus, indem es die im Blute enthaltenen Abfallstoffe und im besonderen die Kristalle der Harnsäure beseitigt.

Es ist daher unerlässlich, zu jedem Jahreswechsel zur Vorsicht eine URODONAL-Kur zu machen.

Rheumatiker, vermeidet den täglichen Gebrauch von abführenden Mineralsalzen, welche auch in kleinen Mengen mit der Zeit die Därme reizen; hütet Euch vor salicylsaurem Natrium und den übrigen Salicylaten, welche das Gedächtnis schwächen, den Magen ermüden und auf das Herz drücken.

URODONAL bekämpft den Artritismus, heilt den Rheumatismus.

ES IST EIN CHATELAIN-ERZEUGNIS, VERTRAUENSMARKE

ERHÄLTLICH IN APOTHEKEN UND DROGERIEN

Wie könnte jemand mit einem KRANKEN MAGEN lächeln?

Aufstossen, Brennen, Krämpfe, Migräne und Blutandrang zum Kopf, dies sind die Unpässlichkeiten, über die Sie täglich klagen. Achten Sie auf eine schlechte Verdauung und Magenbeschwerden, die Bildung von Geschwüren liegt auf der Lauer. Um die Unpässlichkeiten zu beseitigen, empfehlen wir DIGERONAL, der vollkommene Beschützer des Magens. In Mengen von einem Löffelchen Pulver oder 3 Tabletten, in ein wenig Wasser nach Tisch, neutralisiert DIGERONAL die Säuren, beseitigt die verschiedenen Beschwerden und verhütet jede Komplikation.

Jedem leidenden Magen geben Sie DIGERONAL.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

JUBOL

Pflanzliches Laxativ, reinigt ohne Gährung und ohne Koliken die Eingeweide. *Heilt Verstopfung. Sehr wirtschaftlich. Eine einzige Tablette abends vor dem Schlafengehen genügt.*

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Titulescu will seinem Vaterlande und seinem König weiter dienen

Bucuresti. Die letzte Folge des „Adeverul" bringt eine Erklärung Titulescus, in welcher er unter vielem anderen folgendes sagt:

„Ich stehe mit niemandem auf Kriegsfuß. Die Umstände unter welchem ich aus der Regierung schied, waren zwar nicht entzückend, das ist aber eine andere Frage. Ich will wie auch bisher, meinem Vaterlande und meinem König mit derselben Ergebung dienen, mit welcher ich ihm seit seiner Thronbesteigung diente."

Zum näheren Verständnis dieser Erklärung Titulescus muß darauf hingewiesen werden, daß seine politischen Gegner seine vielfachen Verhandlungen mit ausländischen Staatsmännern seit seiner Ausschiffung aus der Regierung dahin deuteten, als würde der gewesene Außenminister gegen die Regierung und den König arbeiten, was er kurz mit den Worten bezeichnete: „Das ist ein Blödsinn!"

Glogowatzer Weichenwächter verurteilt

Wie erinnerlich, ereignete sich im vergangenen Jahre nächst der Station Glogowatz ein tödliches Unglück. Der Landwirt Joan Gonoi aus der Gemeinde Talagiu (Kom. Arad) wurde, als er mit dem Wagen über das Geleise fahren wollte, vom Zug getötet.

Das Unglück ereignete sich aus Verschulden des Weichenwächters Josef Marc, der die Schranken nicht heruntergezogen hatte. Bei der gestrigen Verhandlung vor dem Arader Gerichtshof gab der Weichenwächter an, daß der Bahnschranken verdorben war und nicht heruntergezogen werden konnte. Das Gericht verurteilte ihn wegen Fahrlässigkeit zu Monaten Gefängnis, zu 5000 Lei Geldstrafe, zur Leistung von 18.400 Lei Schadenersatz und zur Zahlung einer Monatsrente von 1500 Lei an die Hinterbliebenen.

Leset und verbreitet die „Arader Zeitung"!

Ist die Impotenz heilbar?

*) Ja.

Was immer auch die Ursache der Impotenz sein mag: Schüchternheit, schlechte Funktion der Drüsen oder vorgeschrittenes Alter, eine zielsichere Behandlung kann eine vollkommene Wiederherstellung bringen. Eine solche Behandlung muß aber zwei Bedingungen erfüllen: Sie soll keineswegs der Gesundheit schaden und soll dem Mann die sexuellen Fähigkeiten wiedergeben, ohne Müdigkeit zu verursachen.

Die Reton-Tabletten sind in dieser Beziehung unübertroffen.

Reton ist auf einer ganz neuen Grundlage und nach vielen Versuchen, welche schließlich mit Erfolg gekrönt wurden, hergestellt worden.

Die Wirkung des Retons übertrifft alle Erwartungen: Die Kur mit drei Tabletten täglich gibt dem Manne, welcher an sexueller Depression litt, die Kraft der Jugend wieder.

Die Tube Reton enthält 25 Pastillen und ist in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich. Der Preis ist 98 Lei. Lieferung in die Provinz bei Voreinsendung von 110 Lei.

Generalrepräsentanz: E. & L. Civara, Bucuresti III., Str. Speranței 37.

Wegen versuchter Unzucht verhafteter Neuarader.

Arad. Die Neuarader Gendarmerie verhaftete den dortigen 56-jährigen Bräuhausarbeiter M. Sch., Vater von 7 Kindern, der an einem 11-jährigen Mädchen außerhalb der Gemeinde ein Sittlichkeitsverbrechen begangen hat. — Der Verhaftete wurde der Staatsanwaltschaft übergeben.

Damen- und Herrenstoff-Neuheiten kaufen Sie am billigsten bei der Firma

GLESINGER

Arad, Strada Metianu.

Consum Mitglied

Auf dem Weg zum Arzt gestorben

Arad. In Semlak ist der 42-jährige Landwirt Martin Heubach an einem langjährigen Asthma-Leiden auf dem Wege zum Arzt zusammengebrochen und war kurz darauf eine Leiche. Er wird betrauert von seiner Frau und 2 Söhnen.

Kaufet Lose mit Vertrauen bei der amtlichen Los-Verkaufsstelle. Zentralsitz: Cluj, Str. Reg. Maria 46. — Arad: J. Olariu, Str. Bratianu 3.

Arbeitsdienst der Premilitari

im Rekascher Bezirk.

Aus Rekasch wird uns geschrieben: Vorige Woche wurden einige Hundert premilitarpflichtige Jünglinge zum Arbeitsdienst kommandiert und in die Nachbargemeinde Suftra geführt, wo ein Abflußgraben ausgehoben wird, um das Wasser nach Regengüssen und der Schneeschmelze in die Bega zu leiten und so Ueberschwemmungen zu verhüten. Die jungen Burschen arbeiteten unter fachmännischer Leitung und bei guter Verpflegung sehr fleißig, so daß das erreichte Ergebnis zufriedenstellend war.

Keine Jagdaspiranten in Lovrin

In Lovrin war kürzlich die Lizitation betreffs Verpachtung des Jagdrechtes ausgeschrieben. Die Lizitation konnte aber nicht abgehalten werden, weil kein einziges Offert eingelangt war. Die Zwischenkommission hat deshalb für 30. Oktober eine neue Lizitation ausgeschrieben.

Stuhlrichter-Inkadrierungen.

Das Innenministerium hat im Komitate Timis-Torontal die Stuhlamtssekretäre Zomboreanu in Großsanktnikolaus, Novac in Perjamosch, Popor in Giulvaz, Demian in Busiasch und Goantza in Rekasch in die Gehaltsklasse von Beamten eingereiht.

Tod durch scheu gewordene Pferde

Orawitza. Als der hiesige 34-jährige Speditionsarbeiter Johann Kelemen vom Bahnhofmagazin abfahren wollte, wurden die Pferde von einer vom Wagen herabgefallenen Kiste scheu u. der unglückliche Mann geriet unter die Räder. Kelemen ist im Aninaer Spital seinen Verletzungen erlegen.

Ein altes Sprichwort sagt: „Gesunde Seele in gesundem Körper"

Es ist noch immer nicht zu spät, wenn Sie die „Boll. Nikolaus" Entreinigungspillen" ausprobieren, denn diese geben Ihrem verdorbenen, nervösen Organismus die Gesundheit wieder.

Die Boll. Nikolaus-Entreinigungspillen reinigen den Organismus von der Schlacke der Verdauung, ernähren die Schleimhaut der Gedärme, reinigen die Blutgefäße, beseitigen die Magenschmerzen, heilen die Darmträgheit, die Blutdruckstauung, Kopfweh und die durch Gase verursachte Blähung, die Magennervosität und die übermäßige Magensäure. Ihre besondere Wirkung auf die Leber und Galle bedeutet für den an Leber- und Gallenleiden laborierenden Menschen eine wahre Wiederbelebung.

Eine Schachtel zu 25 Stück kostet Lei 25, zu 50 Stück Lei 45. Portospesen Lei 15. Der Betrag kann auch in Briefmarken eingeschickt werden.

Hauptniederlage: Leopold Schul, Apotheke zum „Heiligen Nikolaus". Fabriksniederlage der Erna-Creme: Timisoara 3. Bezirk, Strada Mareşal Joffre No. 5.

Liederabend und Weinlesefest in Neuarad

Samstag, am 3. Oktober veranstaltete der Neuarader Deutsche Kulturverein mit seiner Sängergruppe und bei Auftreten des Timisoara-Temeschwarer Gesangvereins „Eintracht" im großen Saale des Gasthauses W Kornett einen Liederabend, der leider nur schwach besucht war. Gleichzeitig fand im Jugendheim das gutbesuchte Weinlesefest des Jugendvereins u. Mädchenkranzes statt.

Nur fachkundige Winzer dürfen angestellt werden.

Bucuresti. Laut der neuesten Verordnung des Ackerbauministeriums dürfen nur fachkundige Winzer angestellt werden. Die Fachkundigkeit ist entweder von einer Winzerschule oder von der Landwirtschaftskammer zu bestätigen. Die Fachkundigkeit der Weingartenarbeiter wird durch ein, von der zuständigen Gemeindevorstehung ausgestelltes Büchel bezeugt.

Abschiedsfeier in Rekasch.

Wie man uns aus Rekasch schreibt, veranstaltete der dortige Frauenverein und Mädchenkranz zu Ehren der Vorsitzenden des Mädchenkranzes Agnes Stricker ein schönes Abschiedsfest, die einer besonderen Auszeichnung teilhaftig wurde, indem sie auf ein Jahr in Deutschland weilen kann, um dort einen Pflegerinnenkurs mitzumachen.

Verlobungen und Trauungen.

Ingenieur Dr. Höflinger aus Detta hat sich mit Frl. Katharina Koch, Tochter des Hatzfelder Mühlendirektors Michael Koch, verlobt.

In Kreuzstätten hat sich Josef Holb mit Frl. Elisabeth Weißgärber verlobt.

In Perjamosch wurde der Schmiedmeister Peter Bittenbinder mit Frl. Barbara Hollerbach und Alexander Rakoczi mit Frl. Barbara Moterle getraut.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(92. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ob Arthur nun wollte oder nicht, mußte er sich dem Wunsche seiner Braut fügen, was niemandem peinlicher war, als seinem Vater, den dieser lange Termin in eine schwierige Situation brachte, denn es wurde ihm schwer, sich auf eine so lange Zeit hinaus gegen den Bankerott zu schützen.

Nachdem nunmehr der Hochzeitstermin bestimmt und die offizielle Verlobung angesetzt war, mußte Arthur daran denken, sich von seiner verlassenen Geliebten zu verabschieden.

Die Sache war ihm recht fatal und umso unangenehmer, als er täglich dem alten Kleiber begegnen mußte, der allerdings nicht zu sprechen wagte, aber in dessen Blicken die bittersten Vorwürfe lagen.

Da der nächste Tag als derjenige anberaumt war, an dem man im Amte von seiner Verlobung erfahren sollte, entschloß sich Arthur, die unangenehme Sache kurz zu erledigen. Er berief Kleiber zu sich, und ohne dem Alten in die Augen zu sehen, sagte er kurz:

— Es ist anders gekommen, wie ich wollte, ich füge mich einer bitteren Notwendigkeit, indem ich Ihre Tochter aufgebe, und sie wird klug genug sein, mir das zu verzeihen.

Der Alte blickte verlegen wie ein Kind umher und sagte in demütigem Tone:

— Es ist gut, Herr Hofrat, Sie wissen, daß in meinen Augen alles gut ist, was Sie tun, ich werde mir nicht erlauben, Ihnen einen Groll nachzutragen, aber was das Mädl anbelangt, verzeihen, Herr Hofrat, da muß ich schon gehorsamst bitten, der Herr Hofrat mögen die Gnade haben, es ihr selbst zu sagen, oder ihr eine Zeile zu schreiben, ich könnte ihr die Botschaft nicht hinterbringen.

Die Stimme des Alten zitterte und plötzlich rannen ihm die Tränen über die Wangen nieder.

— Es wird dem Mädel nahe gehen, stammelte er, und mir auch, Herr Hofrat, gehorsamst zu melden, ich glaube, das wird unser Tod sein.

Arthur hatte sich dem Fenster zugewandt und machte sich dort allerlei zu schaffen, er hätte sich nicht umwenden können, wenn es sein Leben gekostet hätte. Jedes einzelne Wort, das der alte, gebrochene Mann, den er nun zum zweiten Male tötlich ins Herz getroffen hatte, zitternd hervorstieß, fiel wie ein Keulenschlag auf sein Haupt hernieder, und als er ihn nun gar weinen hörte, klammerte er sich mit beiden Händen an das Fenster, preßte die glühende Stirne an die Scheiben und atmete tief und schwer.

— Ich werde ihr schreiben, sofort schreiben und mit Ihnen werde ich ein andermal über die Sache reden... Jetzt nicht... jetzt kann ich nicht... Ihr Schmerz geht mir nahe...

Kleiber wandte sich der Türe zu, doch im Begriffe, sich zu entfernen, blieb er stehen, kehrte zurück und frug leise:

— Muß es denn sein, Herr Hofrat? Ließe sich die Sache nicht abwenden? Wenn mein Schmerz Ihnen nahe geht, dann kommen Sie wieder zu uns. Die Johanna ist gescheidt, über deren Lippen wird kein Vorwurf kommen. Sie, Herr Hofrat, sind der Herr Ihres Willens, in Ihrer Hand liegt das Dasein meines Kindes und damit auch mein Dasein. Kommen Sie doch wieder zu uns!

— Lieber Kleiber, stieß Arthur hervor, ohne sich vom Fenster umzuwenden, Sie quälen sich und mich und erschweren uns beiden den Abscheid, der erfolgen muß. Ich bin nicht der Herr meines Willens, wie Sie glauben; wäre ich das, keine andere als Johanna wäre meine Gattin geworden, doch ein höherer Wille hat in mein Leben eingegriffen und meinen schönsten Plan, um den es mir — auf mein Ehrenwort! — ernst war, vernichtet.

Kleiber stierte gedankenlos vor sich hin, seufzte tief auf und sagte mit dumpfer Stimme:

— Wenn es nicht anders geht, Herr Hofrat, dann wollen wir in Gottes Namen sehen, wie mein Kind es erträgt.

Der alte Mann verließ das Zimmer seines Vorgesetzten und wankte nach seiner Amtsstube zurück.

In dem Sinne, wie Arthur sich dem alten Beamten gegenüber ausgesprochen, schrieb er auch dessen Tochter einen kurzgehaltenen Abschiedsbrief.

Als Kleiber am Abend heimkehrte, fand er seine Tochter schon im Besitze des Abschiedsbriefes; sie erzählte ihm von demselben, wie von einer gleichgiltigen Sache, und als der Vater meinte, sie möge ihm gegenüber wahr sein und keine Ruhe heucheln, erwiderte sie ihm mit dem gewohnten frohen Lachen:

— Ich täusche Dich nicht, mein gutes Väterchen, mir ist es um meinen Gleichmut eben so ernst, als es Arthur um seine Lüge war. Mich hat sein Abschiedsbrief nicht überrascht, nicht enttäuscht. Als er fortblieb, wußte ich sofort, daß es so kommen müsse. Wenn ich Dir damals sagte, daß ein Bruch für mich entsetzlich wäre und daß ich nicht so schwach sei, wie meine arme Schwester, die man betrügen, verlassen und töten konnte, wenn ich Dir ferner sagte, daß Arthur mein Bräutigam sei und ich ihn demgemäß zur Heirat zwingen werde, so geschah dies alles unter dem Eindruck einer augenblicklichen Aufwallung. Es haben sich seither Dinge ereignet und geklärt, welche mich anderen Sinnes gemacht haben. Ich bin ruhiger geworden und preise das Geschick, welches meinen Brautstand so beendet hat, denn ich hätte diesen Mann nie heiraten dürfen.

Kleiber schüttelte nachdenklich das Haupt; er konnte nicht recht klug werden aus dem, was seine Tochter ihm sagte. Sie merkte das wohl und fuhr in ihrer Rede fort:

– Vielleicht wirst Du mich schon in einigen Tagen verstehen, Vater.

— Du sagst das so eigentümlich, meinte Kleiber, und blickst mich dabei an, als ob Du mir etwas Unheilvolles zu sagen hättest.

Sie lächelte und fuhr mit ihrer zarten Hand über seine faltige Stirne:

— Unheilvoll? Für uns kann es nicht unheilvoll sein, es wird höchstens eine vernarbte Wunde bloßlegen, aber für andere kann es schlimm werden, sehr schlimm.

— Für wen?! fuhr sie der Vater an. Du weißt es und willst es mir verheimlichen, Du weißt etwas, was Arthur betrifft. Vergiß nicht, mein Kind, fügte er sofort sanft hinzu, daß er mein Wohltäter ist, daß wir ihm alles zu danken haben und daß er, nur unter dem Zwange einer Notwendigkeit stehend, von Dir gelassen hat.

— Er hat mich verabschiedet, nachdem er vorher Monate lang um meine Liebe gebettelt hat. Eine solche Beleidigung vergißt kein Mädchen, ich aber bringe Dir das Opfer, sie zu vergessen, ich will unbeeinflußt einen anderen Sachverhalt untersuchen, der mir in diesem Augenblicke näher liegt, als das eigene große Weh. Ich werde nicht ungerecht sein, mein Vater, und Dir erst dann Mitteilung machen, von dem was ich weiß, bis mein Verdacht sich auf Tatsachen begründen wird.

(Fortsetzung folgt.)

ES GIBT NOCH ETWAS, WAS FREUDE BEREITET...

*) und das ist, dem Kranken die Genesung. Es gibt keine größere Freude im Leben, als die Zurückerhaltung der Gesundheit. Hier veröffentlichen wir einen Brief, der unsere Behauptungen glänzend rechtfertigt. „Sehr geehrter Herr Apotheker! Ich bin Von meinem alten Magenleiden nach Verbrauch von 4 Flaschen „Gastro D."-Arznei glänzend geheilt. Diese Tatsache bereitete mir die größte Freude und das Glück meines Lebens. Was das bedeutet, wieder gesund zu sein, kann nur der verstehen, der wie ich, die schweren Qualen der Krankheit erlitten hat. Nehmen Sie sehr verehrter Herr Apotheker meinen aufrichtigsten Dank entgegen. Die Wirkung des „Gastro D." hat meine größte Anerkennung errungen und ich empfehle diese Arznei jedem auf das wärmste. Josef Szabo, Wasserwerk, Targu-Mures.

„Gastro D." ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thoiß, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Gratisholz für Invalide

Das Finanzministerium hat für den Holzkauf für Invalide auf dem Gebiet des ganzen Landes einen Kredit von 10 Millionen Lei gewährt.

Das Holz soll den Invaliden im Winter kostenlos verteilt werden. — (Hoffentlich vergißt man nicht auf die Minderheiten?)

Saravaler Landwirt wegen Schmähung der Armee verurteilt.

Der Timisoaraer Gerichtshof verurteilte den Saravaler Landwirt Emmerich Szabo, der sich in Gegenwart mehrerer romänischen Bauern beleidigend über die romänische Armee äußerte, zu 6 Monaten Gefängnis u. 20.000 Lei Geldstrafe.

MOSTWAAGEN schon von 75 Lei, zimentierte SCHNAPSWAAGEN,

Weinwaagen, Thermometer in größter Auswahl bei

Opticum Stefan Kun,

Arad, Bulevardul Regina Maria 18.

Feste Preise für Hanf

Bucuresti. Das nationale Textilamt hat im Einvernehmen mit Vertretern der Fabriken die Preise für Hanf folgend festgesetzt: für gehechelten Siebenbürger und Banater 35—38 Lei pro Kilogramm, für gehechelten Werg 22—25 Lei und für Bauernhanf (der von den Bauern gebrochen und gekämmt wurde) 28—34 Lei, für Werg 16—18 Lei. Desgleichen wurde beschlossen, hochwertigen Hanfsamen aus Riga zu besorgen und diesen gegen einen geringen Preis an die Landwirte abzugeben.

Tödlicher Jagdunfall in Großkomlosch

Aus Großkomlosch wird uns berichtet: Bei uns ereignete sich ein tödlicher Jagdunfall. Der Landwirt Stefan Bugariu fuhr am Sonntag den 3. Oktober mit dem Byzikel auf die Jagd und sein Freund Panteliman Pacateanu begleitete ihn ebenfalls auf dem Fahrrad.

Bugariu hatte das geladene Gewehr ans Fahrrad geschnallt und fuhr hinter Pacateanu einher. Plötzlich stieß das eine Pedal an die Böschung und das mit einem Riemen befestigte Gewehr fiel zu Boden. Im nächsten Augenblick erdröhnte ein Schuß und die Ladung drang dem vorausfahrenden Pacateanu in den Hinterkopf. Er war sofort tot.

Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet. Der Leichnam des auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Mannes wurde gerichtsärztlich seziert.

Priesterjubiläum in Altbeschenowa

Zu Ehren des Altbeschenowaer Pfarrers Franz Kristoftschak, der seit 40 Jahren in derselben Gemeinde als Seelsorger tätig ist, hat am Sonntag ein schönes Fest stattgefunden, an welchem in Vertretung des Bischofs Prälatdomherr Ludwig Kayser, weiter Abtpfarrer von Großsanktnikolaus Emil Petrovitsch, Wenzel Havlik, Pfarrer in Vinga, Josef Varganitsch aus Altbeba, Rudolf Walaskiewicz aus Nerau, Josef Springer aus Marienfeld, Johann Jakoby aus Albrechtsflor u. a. teilgenommen haben.

Deutscher Vater bedroht Familie mit dem Tod

Aus Perjamosch wird uns berichtet: Der hiesige Landwirt Franz Zesinka verfolgte im berauschten Zustande seine Familie zwei Tage hindurch, so daß diese nachts bei den Nachbarsleuten Zuflucht suchen mußten.

Am Sonntag, den 3. Oktober wollte sein erwachsener Sohn Johann das Vieh im Stall füttern, als ihn sein Vater mit dem Messer überfiel und ihn erstechen wollte. Der Sohn verteidigte sich aus Notwehr mit der Gabel und verletzte seinen Vater am Kopfe. Man erstattete sodann die Anzeige bei der Gendarmerie und rief den Arzt. Dieser legte dem verwundeten Zesinka einen Verband an und ließ ihn ins Spital nach Timisoara überführen.

Schülergesangskonzert der Gesangprofessorin Irene Fetter.

Arad. Am Sonntag veranstaltete die bekannte Gesangprofessorin Frl. Irene Fetter im Kulturhause der Minoriten ein Schülerkonzert. Die zahlreichen Zuhörer ergötzten sich an den schönen Darbietungen. Einige der Schüler sind wahre Künstler. Sogar die Anfänger zeigen durch ausgezeichnete Vortragsweise, daß Frl. Fetter eine erstklassige Gesangspädagogin ist. Der Saal war bis zum letzten Platz besetzt und die Zuhörer spendeten den Darbietern und ihrer Professorin wohlverdienten lebhaften Beifall.

Todesfälle.

In Schöndorf ist die Frau des Landwirten Bartel Klepp, geborene Barbara Keip im Alter von 40 Jahren gestorben. Die Verstorbene wird von ihrem Mann und drei unmündigen Kindern betrauert.

In Warjasch ist Marianna Birkenheuer, 65 Jahre alt, gestorben.

In Ketscha ist die Gattin des Tierarzten Nikolaus Rotsching im 40. Lebensjahre an den Folgen einer Gallensteinoperation gestorben.

In Kleinsanktpeter (Totina) ist das kleine Söhnchen des Ehepaares Josef und Margareta Edelmayer gestorben.

In Aradsanktmartin ist Frau Eva Renner geb. Türner im jugendlichen Alter von 23 Jahren gestorben.

In Perjamosch sind gestorben: Elisabeth Endreß geb. Gehlhäuser im 52. Lebensjahre und Eva Fürbacher geb. Jochmann im 55. Jahre.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt", Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Freitag, den 8. Oktober.

Bucuresti: 19 Konzert, 20.30 Violin-Vortrag, 21.10 Andre Chenier, Oper. — Deutschlandsender: 12.45 Herbstzeit, 16.40 Alte Musikinstrumente erzählen. — Wien: 19.30 Ein schönes, reines Deutsch, 21.05 Spiel an Bord, Lustspiel. — Budapest: 14.30 Zigeunerkapelle Csorba, 19.30 Kowanschtschina, Oper (aus dem kgl. ung. Opernhaus).

Samstag, den 9. Oktober.

Bucuresti: 19 Tanzmusik, 20.30 Gesang (Schallpl.), 21.30 Tanzabend. — Deutschlandsender: 17 Frohes Funk für alt und jung, 20.10 Ein Sachsen Herbst, heiteres Singspiel. — Wien: 11.50 Bauernmusik (Schallpl.), 19 Volkslieder, 21.15 Bunter Abend. — Budapest: 18.20 Jazzkapelle Gutenberg, 20 Zigeunerkapelle R. Horvath, 20.50 Azra, Märchenspiel.

Klagen gegen die Zuckerfabrik:

Große Abzüge bei der Rübenübernahme in Freidorf

Timisoara. Man ist gewohnt, daß zwischen der Freidorfer Zuckerfabrik, die eigentlich eine Zweigfabrik der Arader ist und den Rübenbauern stets tiefgehende „Meinungsverschiedenheiten" vorkommen.

Bald wird schwach gewogen, dann werden unter allen möglichen Titeln Abzüge gemacht usw.

Da es beim Abwägen gar zu „armenisch" zuging, entsandte die Landwirtschaftskammer einen Vertrauensmann zur Waage, der den Armeniern auf die Finger sieht u. sie daran verhindert, daß sie mit Magneten operieren.

Um sich das einzubringen, was bei der Waage nicht genommen werden kann, macht die Zuckerfabrik unter dem Vorwand, daß unter die Zuckerrüben Futterrüben gemischt werden, Qualitätsanstände und man weist oft 30 Prozent der Rüben zurück, weil sie angeblich keine Zuckerrüben sind.

VERLANGET
Neuen Katalog
HERBSTVERSAND
HAT BEGONNEN
AMBROSI, FISCHER & CO.
AIUD Ind. Alba

Uebereilte Geldstrafen für Kleinkaufleute und Handwerker gestrichen

Tg. Mures-Neumarkt. In unserer Stadt wurden vor einiger Zeit mehrere Kleinkaufleute und Handwerker mit Geldstrafe belegt, weil sie keine Bücher führten, oder auf diese keine Fliegermarken klebten.

Der hiesige Gerichtshof hat diese Strafen mit der Begründung gestrichen, daß die verpflichtende Buchführung für Kleinkaufleute u. Handwerker auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden ist.

Gutgelungener Kaiserschnitt an einer Segenthauer Frau.

In Segenthau sollte kürzlich eine junge Frau ein Kind gebären, was jedoch nicht ging. Als alle ärztliche Hilfe vergebens war, brachte man die Frau in das Arader Spital, wo der Oberarzt Dr. Hans Schmidt einen derart gut gelungenen Kaiserschnitt vornahm, daß sich sowohl das Kind, wie auch die junge Mutter bereits sehr wohl befinden und vollkommen gesund sind.

Dr. Piree ordiniert wieder.

Auszeichnung von sechs Neuaradern.

In Anerkennung um den Bau von Schulen wurden folgende Neuarader ausgezeichnet: Rechtsanwalt Dr. Franz Neff, Rechtsanwalt Aurel Crisan, Oberstuhlrichter Florian Stefanica, Gymnasialdirektor Vikentie Ugrin, Professor Aladar Trinkl und der Handwerker Franz Kissinger.

Lugoj das Mekka der Selbstmörder

Lugoj. In unserer Stadt ist eine wahrhaftige Selbstmordepidemie ausgebrochen. Fast täglich werden Selbstmorde verübt u. in letzter Zeit wurde Lugosch gewissermaßen zum Mekka der Selbstmörder, die von fremden Ortschaften herkommen, um ihrem Leben hier das Ende zu machen. Gestern nahm im Hotel Dacia der Timisoara-Temeschwarer Zahnarzt Eugen Berdach Morphium und liegt jetzt in schwerem Zustand in einem hiesigen Sanatorium. Aus der Gemeinde Temeresti aber kam die 34-jährige Frau Maria Molzescu in ein hiesiges Wirtshaus und erhängte sich im Stalle.

Die Unglückliche lebte in tiefem Elend, war krank und hatte nicht die Mittel, sich heilen zu lassen, schreibt sie in ihrem Abschiedsbrief.

Eisenbahn sucht Ingenieure und Buchhalter

Die Eisenbahndirektion hat ein Konkursausschreiben für drei Ingenieurstellen und 44 Buchhalterstellen veröffentlicht. Für beide Kategorien werden Aufnahmsprüfungen abgehalten. Von den Buchhaltern werden 24 in Bucuresti und 20 in Cluj-Klausenburg aufgenommen.

Selbstmord in Billed.

Der nach Kleinbetschkerek zuständige 23-jährige Soldat Peter Wilhelm hat sich in Billed im Schupfen des Bauern Matthias Schank erhängt. Die Ursache seiner Verzweiflungstat ist unbekannt.

Elternfreuden.

In Semlak schenkte Frau Maria Schäffer geb. Schmidt einem gesunden Knaben das Leben, der in der Taufe den Namen Daniel erhielt.

In Kreuzstätten brachte der Storch dem Ehepaar Matthias Lenhardt und dem Ehepaar Winzenz Wildau ein Mädchen.

Erntefest in Lovrin

Aus Lovrin wird uns geschrieben: Das am Sonntag veranstaltete Erntedankfest ist äußerst gut gelungen: Nach dem Gottesdienst marschierten die Schulkinder, dann der Jugendverein u. Mädchenkranz zum Gemeindehaus, wo die Vorsitzende des Mädchenkranzes Frl. Anna Schauß den Ortsrichter Michael Lambrecht begrüßte und ihm den Erntekranz überreichte. Ortsrichter Lambrecht bedankte sich im Namen der Vorstehung für die Ehrung.

Nachmittags wurde ein Erntefestzug veranstaltet, sodann hat im Hofe des Jugendvereines das Erntedankfest stattgefunden. Vorsitzende des Mädchenkranzes Frl. Barbara Geier hielt eine Ansprache. Es folgte ein Gedicht von stud. vet. Josef Mayer u. die Festreden von Senator Dr. Emmerich Reitter und Abg. Anton Hügel. Eindrucksvoll war die Heldenehrung, die mit einem von Frl. Magda Petri vorgetragenen Gedicht und den von der Musik gespielten Liedern „Ich hatt' einen Kameraden" und „Morgenrot" einen ernsten und besinnlichen Teil des Erntedankfestes bildete.

Anschließend begaben sich die Vereine und die zahlreichen Zuhörer in Form einer Prozession auf den Friedhof, wo eine Ahnenfeier stattfand. Nach einem Lied des Kirchenchors hielt Jugendheimdirektor Kaplan Johann Heyer eine Gedenkrede, Maria Ludwig sprach das Melodrama „Die Ahnen", Barbara Geier trug das Gedicht „Treu den Toten" vor und der Kirchenchor sang Trauerlieder.

Den Schluß des Erntedankfestes bildete das Schauspiel „Der Väter Erbe", welches abends im Petrischen Gasthaus aufgeführt wurde und auf die große Zuschauermenge tiefen Eindruck machte.

Kirchweihe in Schöndorf

In Schöndorf fand am Sonntag, den 3. Oktober die diesjährige Kirchweih statt, bei welcher folgende 30 Kirchweihpaare teilnahmen:

Vortänzer: Franz Molter — Therese Fister, Nachtänzer: Michael Müller — Barbara Schwalje, Matthias Schwerthöffer — Anna Suck, Georg Brenner — Elisabeth Kandler, Christof Erni — Elisabeth Herb, Stefan Opel — Eva Klepp, Josef Mahni — Anna Schuh, Peter Hammer — Juliana Wolfart, Josef Holzinger — Katharina Bastian, Jakob Schlechter — Margareta Schreiber, Peter Dittricher — Anna Margert, Johann Papst — Anna Schwalje, Franz Papst — Katharina Bermel, Simon Schwerthöffer — Julianna Hammer, Adam Wolfart — Margareta Mihailowitsch, Franz Mihailowitsch — Margareta Müller, Franz Tutmer — Anna Maria Hammer, Anton Weitz — Therese Menz, Michael Fister — Magdalena Tim, Josef Paulin — Elisabeth Kandler, Anton Herb — Elisabeth Grünzweig, Josef Wolf — Elisabeth Hammer, Valentin Deng — Margareta Hammer, Karl Klepp — Anna Maria Günz, Neli Müller — Magdalena Hermann, Josef Schuß — Barbara Suck, Nikolaus Bermel — Barbara Mihailowitsch, Franz Schikedanz — Julianna Krämer, Mi. Braun — Elisabeth Winterkorn, Johann Lind — Julianna Suck. — Getanzt wurde sowohl im Szuck'schen wie auch im Teubert'schen Gasthaus.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Inserate werden per Quadratzentimeter gerechnet, uzw. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einspaltige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Lei und die einspaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

100 Stück 9 Monate alte Mangalitza-Schweine zu verkaufen bei Brüder Csomos, Cermeiu, Tanya (Jud. Arad).

Kinderfräulein, deutsch, romänisch und ungarisch, sucht Stelle zu Kindern von 3—7 Jahren. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Mechanikerlehrling wird aufgenommen bei Ritt, Mechaniker, Arad, Bul. Reg. Maria 18.

Deutsche Stenotypistin wird von einem großen deutschen Wirtschaftsunternehmen in der Stadt Arad gesucht. Angebote sind zu richten unter „Nur deutsch" an die Verwaltung des Blattes.

Reines Mädchen für alles, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird gesucht bei Fringhian Arad, Zuckerfabrik.

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, altdeutsch, komplett, aus massiver Eiche, mit Marmorplatten, großem Spiegelkasten, sehr billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Neue Fässer von 800 bis 1300 Liter zu verkaufen, Simon Fürst Bindermeister, Deva.

Fotoapparat mit erstklassigem Objektiv preiswert zu verkaufen. Näheres: Arad, Bulev. Regele Ferdinand 6, beim Hausmeister.

Deutsche Stenotypistin gesucht. Anträge sind unter Chiffre „Perfekt" an die Administration des Blattes zu richten.

Gebrauchte Nähmaschine, in gutem Zustand, billig zu verkaufen in Arad, Str. Caragiale No. 6

Hausplätze in Arad, Calea Aurel Vlaicu, gegenüber der „Astra"-Fabrik zu verkaufen. Näheres: Parzellierungsbüro, Ing. Zimmermann, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 6, neben dem Stadthaus.

Kaufe benützte Netze. Vorzuzeigen bei Anton Ioanovits, Kürschner, Arad, Str. Ioan Rodu No. 2.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. **Butterpapier** (Pergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Lei per Kilo zu haben in der „Phönix"-Verlagsdruckerei, Arad, Piata Plevnei 2.

Weinpressen in großer Auswahl und bester Qualität empfiehlt Weiß & Götter, Maschinenniederlage, Timisoara-Josefstadt Nr. 30.

Fakturenbücher, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Color u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Lei das Stück erhältlich bei der „Phönix"-Buchdruckerei, Arad, Piata Plevnei 2.

Advokaturskandidat, der in Kanzleiarbeiten bewandert ist und Maschinschreiben kann, sucht Dr. Josef Sebestyen, Ineu. (Jud. Arad).

Traubenmühlen bekommen Sie

überall, aber am billigsten, besten und vorteilhaftesten kaufen Sie diese und alle anderen landwirtschaftlichen Maschinen doch im Fachgeschäft Weiß & Götter, Timisoara-Josefstadt.

Taglöhner und Tischlerlehrling wird aufgenommen bei Faller, Arad, Str. Eminescu No. 18.

Oktober
die neue linie
Besuch in Ostafrika · Ausflug zum Ngorongoro · Ein alter Afrikaner baut in Berlin und ein junger Berliner in Afrika · Ricarda Huch: Wunder der Kathedralen (mit Farbtafel) · Käthe Gläsers Wandlungen des Ateliers · Mode u. a.
RM 1.– Beyer-Verlag, Leipzig-Berlin

Timisoaraer Winterfahrplan

Gültig ab 3. Oktober 1937.

Abfahrt der Züge vom Timisoara-Josefstädter Bahnhof nach

Arad Motorzüge um 1.10, 6.44, 10.15, 14.20 und 22.20; Personenzüge um 4.30, 12.25, 16.20 und 18.52; Schnellzug um 8.55 Uhr.

Bucuresti Personenzug um 13.55; Schnellzum um 15.55; Rapidzüge um 7.45 und 12.13 Uhr.

Karansebesch Motorzüge um 4.15 und 10.20 Uhr.

Turnu-Severin Personenzüge um 1.00 u. 18.00 Uhr.

Lugosch Motorzug um 6.30 Uhr.

Bustasch Motorzüge um 6.05, 12.35 und 18.02 Uhr.

Tschanad Motorzüge um 8.06, 11.00 und 13.47; Personenzug um 18.28 Uhr.

Cruceni Motorzüge um 8.10 und 13.40; Personenzum um 18.12 Uhr.

Giera Motorzug um 5.50 Uhr.

Johannisfeld Motorzüge um 4.10, 11.15 und 17.45 Uhr.

Hatzfeld Personenzüge um 1.30, 7.46, 13.25 und 18.35 Uhr; Rapidzug um 1337 Uhr.

Liebling Motorzug um 5.00 Uhr.

Reschitza Motorzüge um 11.40, 13.30 und 20.15 Uhr; Personenzüge um 8.05 und 16.25 Uhr.

Radna Motorzüge um 5.05, 10.40, 14.15 und 19.10 Uhr.

Cernateaz Motorzug um 16.50 Uhr.

Jahrmarkt Personenzug um 18.46 Uhr.

Stamora Motorzüge um 5.50 11.10 und 14.55 Uhr; Personenzüge um 7.55, 16.25 und 19.50 Uhr.

Balcani Motorzüge um 7.38 und 13.10 Uhr; Personenzug um 17.40 Uhr.

Ankunft der Züge am Josefsstädter Bahnhof von

Arad Motorzüge um 3.55, 11.35, 15.45, 19.22 und 23.44 Uhr; Personenzüge um 7.18, 9.43, 13.45 und 17.34 Uhr; Schnellzug um 21.55 Uhr.

Bucuresti Personenzug um 16.05; Schnellzugum 7.25; Rapidzüge um 23.15 und 13.26 Uhr.

Karansebesch Motorzüge um 12.50 und 23.48 Uhr.

Turnu-Severin Personenzüge um 6.50 u. 10.08 Uhr.

Lugosch Motorzug um 21.08 Uhr.

Bustasch Motorzüge um 8.04, 14.14 und 21.25 Uhr.

Cenad Motorzüge um 12.45, 16.17 und 19.28 Uhr; Personenzug um 7.10 Uhr.

Cruceni Motorzüge um 11.55 und 17.15 Uhr; Personenzüge um 6.40 Uhr.

Giara Motorzug um 6.40 Uhr.

Johannisfeld Motorzüge um 7.25, 14.35 und 21.10 Uhr.

Hatzfeld Personenzüge um 5.55, 10.08, 16.00 und 21.42 Uhr; Rapidzug um 12.02 Uhr.

Reschitza Motorzüge um 11.05, 17.05 und 21.50 Uhr; Personenzug um 20.10 Uhr.

Radna Motorzüge um 7.38, 13.05, 15.50 u. 21.13 Uhr.

Jahrmarkt Motorzüge um 6.00 und 7.00 Uhr.

Cerneteaz Motorzug um 17.40 Uhr.

Stamora Motorzüge um 9.10, 14.40 und 17.37 Uhr; Personenzüge um 7.60, 11.30 und 20.10 Uhr.

Balcani Motorzüge um 13.00 und 20.25 Uhr; Personenzug um 7.36 Uhr.

Einweihung des Hatzfelder Gymnasiums.

Wie man uns aus Hatzfeld berichtet, wird am Sonntag, den 10. Oktober, das gründlich umgestaltete kath. Gymnasium von Bischof Pacha eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Die Herstellungsarbeiten hat der Hatzfelder Baumeister Johann Keppinger durchgeführt.

Textilfabriken müssen 50 Prozent ihres Bedarfes an Baumwollfaden im Inland decken

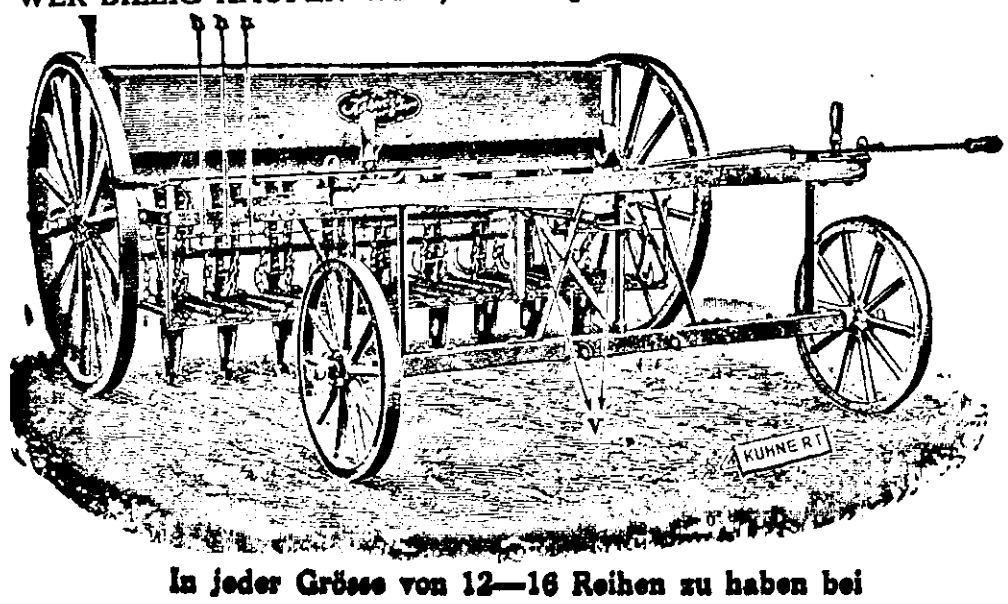
Bucuresti. Der Wirtschaftsausschuß der Regierung beschloß, daß die inländischen Textilfabriken verpflichtet werden, ihren Bedarf an Baumwollfaden zu 50 Prozent im Inland zu decken.

Bisher mußten die Textilfabriken 25 Prozent des verarbeiteten Rohstoffes auf dem inländischen Baumwollmarkt decken, sonst erhielten sie keine Einfuhrbewilligung für ausländischen Baumwollfaden. Jetzt wurde dies auf 50 Prozent erhöht.

Wird die Entrechtung der Deutschen in Südtirol aufgehoben?

Laut Meldungen aus Südtirol rechnen die dortigen unter italienischer Herrschaft befindlichen Deutschen, daß Reichskanzler Hitler während dem Besuch des italienischen Staatsoberhauptes Mussolini, gewiß auch die Tiroler Frage besprochen hat. Bekanntlich wurden dort die Deutschen derart entrechtet, daß sie nicht nur in den Schulen ihre Muttersprache nicht lernen, sondern nicht einmal deutsch beten dürfen. Man will aus diesen unglückseligen Deutschen, die kaum einen Katzensprung von dem Mutterland und Oesterreich seit Jahrtausenden wohnen, mit aller Gewalt Italienern machen, oder sie aus ihrer Urheimat vertreiben.

WER BILLIG KAUFEN WILL, MUSS QUALITÄTSWARE KAUFEN!



In jeder Grösse von 12—16 Reihen zu haben bei

WEISS & GÖTTER

„KUHNE"-Maschinenniederlage

TIMISOARA-Josefstadt, Str. Bratianu 30/a

Fr. H., Morawitza. Daß die Fische alle stumm sind, gehört ins Reich der Märchen. Die „Schalenfische" im Indischen Ozean lassen nachts ein Geräusch ertönen, das an Harfenmusik erinnert und sehr wohllautend klingt. — In der Südsee leben noch andere Arten von Fischen, die Laute von sich geben. Wenn der schwarze Karpfen in Gefahr gerät, flößt er einen schrillen Schrei aus. Der Kanonenfisch macht seinem Namen alle Ehren, denn er gibt oft ganzen Salven explosionsartiger Geräusche von sich. Der an der Küste von Chile lebende Schellfisch kann sogar vier verschiedene Laute ausstoßen. Den trommelartigen Lärm des „Kriegrufers", der ebenfalls in der Südsee zuhause ist, hört man meilenweit. — Wie die Fische, die allesamt keinen Kehlkopf haben überhaupt „sprechen" können, ist vorläufig noch nicht ganz klar. Man nimmt an, daß sie die verschiedenen Geräusche mit Hilfe der Flossen hervorbringen.

Frau E. N. Dolatz. Vollkommen schmerzlos kann man Hühneraugen und Warzen beseitigen, wenn man sie täglich mit Zitronensaft mehrmals bestreicht und in hartnäckigen Fällen Zitronenfleisch darauf bindet.

Hans S—n, Marienfeld. Die Schwefelbäder enthalten Schwefelwasserstoff, der beim Baden durch die Haut eindringt. Die Mengen, die dabei in Betracht kommen, sind natürlich sehr gering, summieren sich aber bei wiederholten Bädern. Durch die Haut gelangt nämlich der Schwefel in die Gewebe und natürlich auch in die erkrankten, wo er seine Heilwirkung ausübt. Durch den Schwefelwasserstoff werden auch die Blutgefäße erweitert, es kommt also zu einer stärkeren Blutdurchströmung der erkrankten Körperteile, was ebenfalls von günstiger Wirkung ist. Schwefelbäder werden verordnet bei Muskel- und Gelenksrheumatismus. Aber auch bei Versteifungen aus andern Ursachen, wie als Folgeerscheinungen von Verletzungen oder Nervenkrankheiten. Auch bei gewissen Hauterkrankungen sind Schwefelbäder zu empfehlen.

„Feldkauf", Bogarosch. Falls keine schriftlicher, wenigstens provisorischer Vertrag zustande gekommen ist, ist der Feldkauf juridisch ungültig und jede Partei kann sich zurückziehen.

Ungewollte Wirkung.

Der neue Pfarrer: „Nun, Fräulein Lieschen, wie gefiel Ihnen denn meine Predigt am letzten Sonntag?"

Lieschen: „Wunderbar! Wissen Sie, Herr Pfarrer, wir haben gar nicht gewußt, was Sünde war, ehe Sie kamen!"

Kindliche Begründung.

Der kleine Peter fragt: „Mutti, warum hat der Fuchs unsere Henne gefressen?"

„Weil sie nicht brav war", sagt die Mutter.

Sagt Peter: „Nicht wahr, Mutti, wenn sie brav gewesen wäre, dann hätten wir sie gefressen?"

Unangenehme Anerkennung.

„Guten Morgen, Herr Wulle! Gestern abend bin ich an Ihrer Wohnung vorbeigefahren."

„Ach, das ist aber nett von Ihnen."

Vorschlag.

„Stellen Sie sich vor", sagt ein Millionär, zu seinem Sekretär, „mein Sohn will eine Tänzerin heiraten. Schreiben Sie ihm, daß ich ihn enterbe, wenn er es tut." — „Gewiß, aber ist es nicht besser, wir schreiben es gleich der Tänzerin?"

Rotationsmaschinendruck und Setzmaschinensatz der eigenen Druckerei Telefon 16—39.